



ALLES FÜR DIE KÜCHE

Ob beim Küchenkauf oder beim Umbau: Sie können viel Geld sparen, wenn Sie den Aufbau der Küche selbst erledigen. Worauf bei der Montage zu achten ist, erfahren Sie in diesem Grundwissen.

Gerade jüngere Leute, die noch nicht sesshaft geworden sind, entscheiden sich beim Umzug in der Regel nicht für das Komplettprogramm aus Beratung, Planung und Aufbau vom Küchenfachmann. Die Kosten für den Full-Service sind meist hoch, und wer weiß, wie lange man am Ort bleibt, bevor der neue Job einen abberuft.

Die Alternative heißt: selbst planen, kaufen (oder alte Küchenmöbel nutzen) und aufbauen. Da die meist weiß beschichteten Spanplattenmöbel Standardmaße besitzen, ist oft auch eine Kombination neuer und alter Möbel problemlos möglich. Neue Fronten oder eine geschickte Mischung vorhandener und zugekaufter Materialien schaffen dennoch ein harmonisches Gesamtbild. Nur die Arbeitsplatte müssen Sie in der Regel neu kaufen.



SELBST PRAXISTIPP

Sorgfältig planen



Es gibt kaum einen Raum in der Wohnung oder im Haus, der sorgfältiger geplant werden muss als die Küche. Hier werden Nachlässigkeiten schnell bestraft, denn eine Küche muss durch und durch funktionieren. Beim Kauf einer neuen Küche reicht ein bemaßter Grundriss mit der Lage von Steckdosen und der Brüstungshöhe von Fenstern in der Regel aus, die Küchenplanung übernimmt dann der Fachhandel oder das Möbelgeschäft. Unvorbereitet sollten Sie dabei dennoch nicht sein. Legen Sie z. B. die für Sie optimale Arbeitshöhe fest, die Art und Anzahl der gewünschten Elektrogeräte, den Bedarf an Schubladen und Schränken, an Licht und sonstigen Rahmenbedingungen. Sollen die Türen eine Anschlagdichtung besitzen (praktisch, wenn viel gebraten wird)? Achten Sie darauf, dass die Materialien von Küchenrückwand, Arbeitsfläche und Türen pflegeleicht sind.

Küchenschränke montieren

Eine alte Küche mit Stil-Eichenfronten soll in neuen Räumen aufgebaut werden. Wie Sie nach der Demontage vorgehen, zeigen wir Ihnen hier.



So eine gediegene Eichenküche ist kein alter Baum, den man nicht mehr verpflanzen sollte! Im Gegenteil: Eiche-Kassettenüren sind Klassiker, die kaum altern: substanzvoll, da aus massivem Holz handwerklich gefertigt, und formal, da sie den Inbegriff des beliebten Landhausstils repräsentieren. Und auch die Vorgeschichte ist typisch: Der Umzug steht an, und der neue Raum für die Küche hat nun mal nicht den gleichen Grundriss wie im alten Haus,

EIN UMZUG MIT DER EINBAUKÜCHE IST IN DER REGEL KEIN PROBLEM

wo sogar Platz für eine Kochinsel war. Beste Gelegenheit also, viel Geld zu sparen und zugleich dort zu investieren, wo nötig oder wo die Küchentechnik Fortschritte gemacht hat. Auch kleine optische Retuschen bieten sich an: Zur Eiche passen die in der Wirkung ähnlich starken Edelstahl-Küchengeräte dank des Kontrasts am besten.

Beginnen Sie ein solches Umzugsprojekt, indem Sie die vorhandenen Unterschrankkorpusse im neuen Raum (oder mit Papiermöbeln auf dem Grundriss) hin und her schieben, bis Sie das Optimum an Stauraum gefunden haben. Was an Schränken nicht vorhanden oder unbrauchbar ist – hier war es z. B. der Eckschrank –, ersetzen Sie gegen neue Möbel aus dem Möbelfachmarkt oder vom Möbeldiscounter.



1 Nach dem Aufstellen der alten Schränke bleiben diese Lücken: Sie werden mit Kaufmöbeln aufgefüllt.



2 Aus einem 60-cm-Schubladenschrank bauen wir den Herd-Einbauschränk. Rückwand und Auszüge demontieren!



3 Der Korpusboden wird aufgedoppelt, so dass der Einbauherd perfekt in den verbleibenden Raum passt.



4 Wenn die Schrank-Rückwände wie hier für Installationen ausgeschnitten wurden, tauschen Sie sie aus.



5 Stellen Sie die Unterschränke nun ordentlich an die Wand und justieren das Niveau mit der Wasserwaage.



6 Verschrauben Sie alle Korpusse untereinander, aber nicht da, wo später Beschläge montiert werden.



7 Vom Besenschrank wird nun das Höhenmaß für die Hängeschränke waagrecht auf die Wand übertragen.



8 Da in diesem Fall ein etwas tieferer Korpus für die Abzugshaube montiert wird, loten Sie die Montagepunkte ...



9 ... mit dem Herdkorpus aus. Ermitteln Sie hierzu die Bohrlochposition durch Abmessen am Hängeschrank.



10 Steckdosenausschnitt in die Rückwand schneiden und Korpus waagrecht mit geeigneten Schrauben ...



11 ... und Dübeln montieren und ausrichten. Alle weiteren Hängeschränke haben wir an Latten montiert.



12 Eine Tragleiste (oben) und eine Stützleiste (unten) werden mit Rahmendübeln an der Wand verschraubt.



13 Die übrigen Hängeschränke werden nun montiert. Dank der Leisten sind nun alle Elemente vorn bündig.



14 Nach der Montage der Dunstabzugshaube die sichtbaren Schrankseiten z. B. mit Resopal direkt bekleben.

SELBST PRAXISTIPP Tür anpassen



Von der Tür zunächst zwei gleich breite Außenteile abschneiden.



Füllungen aus dem Rahmen nehmen und die Hälften zusammenleimen.



Verleimte Füllungen in den Rahmen setzen und Rahmen verleimen.

Arbeitsplatte

Die alte Arbeitsplatte ist meist nicht mehr zu gebrauchen, da sich Herd- und Spülenschnitte verschieben.

Zur Arbeitsplatte gehören die Aluminium-Arbeitsplattenverbinder, das farblich passende Wandabschlussprofil sowie dessen Verbindungsecken. Nachdem die Platten zugeschnitten, die Sichtkanten mit Umleimern versehen und Eckverbindungen vorbereitet sind, bocken Sie die Arbeitsflächen auf den Unterschränken mit Kanthölzern auf, um Armatur, Spülbecken und Kochfeld bequem einlassen zu können. Überprüfen Sie bei den die Platte durchdringenden Gegenständen, dass sie möglichst mittig in den jeweils darunterliegenden Korpus ragen und nicht am Stoß zweier Schränke mit den Schrankwänden kol-

WÄHLEN SIE AUS VIELEN MATERIALIEN UND DEKOREN IHRE PLATTE

lidieren. Sowohl das Edelstahlbecken als auch das Ceran-Kochfeld verfügen über Befestigungskrallen, die Sie mit dem Schraubendreher vorsichtig anziehen. Diese Krallen drücken dabei die mit Dichtungslitze versehenen Ränder fest auf die Arbeitsfläche, damit keine Feuchtigkeit von oben eindringen kann. Trotzdem sollten Sie auf Nummer sicher gehen und die Arbeitsplatten-Schnittkanten dort zusätzlich mit Silikon versiegeln. Denn gerade Spanplatte nimmt Wasser an den Schnittkanten auf und beginnt stark zu quellen. Sind all diese Vorarbeiten erledigt, wird die Platte direkt auf die Unterschränke gelegt. Vom Korpus-Inneren schrauben Sie die Platte dann durch die vordere und hintere Querstrebe fest. Bevor Sie die Abschlussleiste montieren, sollten Sie überlegen, ob Sie die Nischenrückwand – also den Küchen-Fliesenspiegel – beibehalten oder abändern möchten.



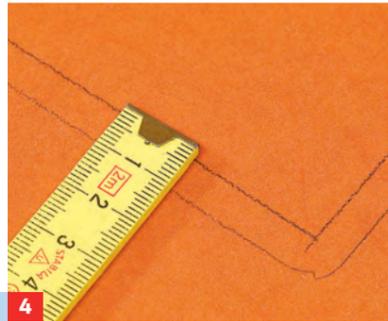
1 Bügeln Sie Umleimer auf die Sichtkanten. Passen Sie diese den gerundeten Kanten vorsichtig an.



2 Für eine Eckverbindung das Alu-Profil mit den Aussparungen für die Verbinderr anhalten. Positionen markieren!



3 Dort mit dem Forstnerbohrer Sacklöcher bohren. Stege für Schraubverbinder schneiden und freistemmen.



4 Zeichnen Sie exakt die Ausschnitte für das Spülbecken und das Kochfeld an. Arbeiten Sie dabei sehr genau!



5 Loch in den Ausschnitt bohren, dort die Stichsäge einsetzen und zuschneiden. Achten Sie darauf, dass das ...



6 ... Sägeblatt nicht verläuft. Dichtung aufkleben, Becken mit geöffneten Krampen einsetzen und verschrauben.



7 Jetzt das Verbindungsprofil verschrauben. Die Platten zusammenfügen und mit den Verbindern montieren.



8 Schrauben Sie die Arbeitsplatte sorgfältig vorne und hinten fest an die Korpus-Querstreben.

Abschlussarbeiten

Geräte, Schrank-einteilung und Fronten fehlen jetzt noch, dann ist die Küche beinahe fertig.

Je nach Art der Elektrogeräte sind verschiedene Montagearten möglich. Beim Kühlschrankeinbau schieben Sie zuerst den Kühlschrank ein und verschrauben ihn im Hochschrank. Denken Sie daran, dass dort keine Rückwand eingebaut sein darf. Die Kühlschrankblende wurde hier mit Scharnieren angeschlagen, Blende und

NACH DER FRISCHEKUR ERSTRAHLT DIE KÜCHE IN NEUEM GLANZ

Kühlschranktür über eine Schlepptürführung verbunden. Da es aber auch ganz andere Lösungen gibt, bei denen die Blende direkt fest mit der Kühlschranktür verbunden ist, sind wir auf diese Montage hier nicht im Detail eingegangen. Nur so viel: Da unsere Türen tieferliegende Kassetten besitzt, muss die Rückseite vor der Montage eines Schlepptür-Beschlages aufgefüttert werden, z. B. mit Sperrholz.

Denken Sie auch daran, Armatur und Siphon wasserdicht anzuschließen. Der Eck-Unterschrank wird mit einer einseitig angeschlagenen Gelenktür verschlossen. Wir haben ihre beiden Teile aus den alten, in der Breite angepassten Eiche-Türen gebaut (siehe Seite 3). Die Beschläge dafür gibt's im Baumarkt.

Auch die Herdkonsole ist aus der alten Eiche-Sockelblende geschnitten und wurde mit Klettband angebracht. Als Griffe haben wir – passend zu den Einbaugeräten – Edelstahl-Kugelgriffe montiert. Um der Küche optisch Leichtigkeit zu geben, haben wir die neue Sockelblende aus den hellen Paneelen des Linoleum-Klickbodens gefertigt. Sie wird mit Clipsen an den Füßen der Unterschränke befestigt.



1 Beim Anschluss des Herdes Vorsicht walten lassen! Wenn Sie unsicher sind, besser den Fachmann rufen!



2 Der Herd wird meist – nach Öffnen oder Aushängen der Tür – von vorn an den Seitenlaschen festgeschraubt.



3 Der recht verwinkelte Eckschrank wird erst nach Einbau des Karussells optimal nutzbar.



4 Die passend geschnittenen Türen für den Eckschrank jetzt mit Spezialscharnieren verschrauben. Auch die ...



5 ... übrigen Türen anschlagen. Ggf. müssen Sie alte Topfbandlöcher hierzu erst einmal verschließen.



6 Wir haben für die Montage eines Stahlzargen-Auszugs einen Querholzdübel in das Topfbandloch geleimt.



7 Auszüge in den Korpus schrauben und Zarge mit der Tür verbinden. Anschließend die Zarge einschieben.



8 Die Stahlzarge rastet auf den unteren Auszügen hörbar ein.

Ideen für Küchenwände

Auch die schönste Küche gibt vor einem alten, unschönen Fliesenspiegel kein schönes Bild ab. Also: Peppen Sie Ihre Küche auf!



Woran denken Sie beim Wort Küchenspiegel? Ja, richtig, an Fliesen – keramische, kleinformatige, erdfarbene (am häufigsten beige und braun), kombiniert mit Bordüren oder Motiven. Nicht umsonst wird daher oft von einem Fliesenspiegel gesprochen, auch wenn dieser manchmal gar keiner ist. Standard zwischen Hänge- und Unterschränken war bisher ein solcher Fliesenspiegel, der zwar ohne Zweifel

EIN HELLER NATURSTEIN IM STÄBCHENFORMAT WIRKT SEHR FREUNDLICH

praktisch, aber optisch nicht immer schmeichelnd für die Küchenmöbel ist. Das soll und muss sich jetzt ändern.

Wir haben verschiedene Materialien unter die Lupe genommen und sie auf ihre Tauglichkeit als Küchenspiegel getestet. Zwei Vorschläge können Sie auf diesen Seiten sehen und nachlesen.

Auch wenn zuerst immer Fliesen ins Spiel gebracht werden, wenn es um die Gestaltung des Küchenspiegels geht, gibt weitaus schönere, lebendigere und ausgefallener Alternativen, die als Rückwand zum Einsatz kommen können. Wir haben uns mit Tapete, Plexiglas und Marmorstäbchen beschäftigt und daraus zwei kreative und ansehnliche Lösungen für die Küche kreiert. In Variante 1 haben wir den Küchenspiegel mit Marmorstäbchen beklebt, einem lebendigen, natürlichen Material. Um es pflegeleichter und unempfindlicher gegen Fett zu machen (das gilt übrigens auch für den recht hohen Fugenanteil), sollten Sie die Oberfläche jedoch vor der Nutzung mit einem Naturstein-Imprägnierer behandeln. Fett zieht dann nicht in das poröse Material ein und verfärbt den Stein



1 Die Stäbchen der außenliegenden Matten auf jeweils einer Seite mit Trennschneider und Zange ...



2 ... auf gleiche Länge kürzen. Den Fliesenkleber mit einem Zahnpachtel abschnittsweise auf die ...



3 ... Rückwand auftragen, die Matten in das Kleberbett setzen und andrücken. Trocknen lassen!



4 Naturstein-Fugenmörtel anrühren und mit dem Fugenbrett auftragen. Anziehen lassen und dann feucht reinigen.



dauerhaft, sondern die Verschmutzungen bleiben auf der imprägnierten Fläche, die sich dann feucht abwischen lässt. Einfach wird die Verarbeitung vor allem dadurch, dass die kleinen Steine als Mattenware mit Netz- oder Papierücken erhältlich sind.

Als zweite Variante haben wir eine in Aluminiumprofilen geführte satinierte Acrylglasplatte vor einer tapezierten Küchenwand montiert. Tapeten mit großen Motiven eignen sich hier besonders gut. Tapeten allein sind natürlich für den Spiegel gänzlich ungeeignet, da sie kaum abwaschbar und nur bedingt resistent gegen Wasser sind. Die hier verwendete Tapete *Sommergras* bestellten wir im Internet bei www.berlintapete.de. Dort stehen verschiedene Motive zur Auswahl, die zum Teil in Sonderformaten erhältlich sind (z. B. 300 x 60 cm, also genau richtig für unseren Zweck). Wer es individueller mag, kann auch eigene Fotos hochladen und damit die Tapete bedrucken lassen. Geliefert wird eine Rolle mit mehreren Teilen des gesamten Motivs. Diese werden bahnenweise auseinander geschnitten und dann aneinander geklebt. Das Problem der Strapazier- und Reinigungsfähigkeit lösten wir durch

DIE DURCH ACRYLGLAS GESCHÜTZTE BILD-TAPETE MACHT GUTE LAUNE

eine transparente, satinierte Acrylglasplatte, die vor der tapezierten Wand montiert wird. Vorteil: Die Befestigung erfolgt mit U- und L-Profilen aus Aluminium, die nicht mit der Wand, sondern mit der Arbeitsplatte und den Hängeschränken verschraubt werden.

Die Vliestapete (rund 125 Euro) und das Acrylglas (ca. 75 Euro) sind zwar nicht ganz billig, bieten dafür aber eine außergewöhnlich, moderne Optik. Sie dürfen sie übrigens nicht mit scheuernden Reinigungsmitteln, Stahlwolle oder Topfkratzern säubern. Auch das Polieren mit trockenen Tüchern ist nicht ratsam, da sich das Glas statisch aufladen und Staub anziehen kann.

Neben diesen Materialien eignen sich durchaus auch andere Produkte, beispielsweise lackiertes Laminat. Wichtig ist, dass die Materialien widerstandsfähig gegenüber Fettspritzern, Soßenflecken und Wasser sind.



1 Die Tapete wird direkt auf die Wand oder auf eine Multiplexplatte ...



2 ... geklebt. Schneiden Sie die Tapete in Bahnen und kleben diese nahtlos auf. Überstände abschneiden!



3 Können Sie U- und L-Profile vor, und bohren Sie Löcher für die Montage. Die tapezierte Platte an der Wand ...



4 ... aufstellen, U-Profile davor setzen, durch die Löcher in die Arbeitsplatte bohren und Profile festschrauben.



5 Setzen Sie die Plexiglasplatte schräg in das montierte U-Profil ein. Falls nötig, zu zweit arbeiten!



6 Jetzt das Alu-L-Profil im Winkel schräg in das montierte U-Profil ein. Falls nötig, zu zweit arbeiten!



Flach untergebaut

Mehr Stauraum in der Küche ist stets willkommen. Als Erweiterung für eine vorhandene Küche sind selbst gebaute Unterschrankregale hilfreich.



Gläser und Weinflaschen sind hier stets griffbereit.

Es nervt, jedes Mal den Schrank zu öffnen, wenn man nur ein einzelnes Glas herausnehmen will. Oder immer in die Schublade greifen zu müssen, wenn man ein Messer braucht. Doch es geht auch anders: In unseren Hängeregalen sind wichtige Utensilien stets griffbereit, ohne viel Platz zu brauchen. Wir haben sie an handelsübliche Kü-

SIE WERDEN DEN ZUSÄTZLICHEN PLATZ SCHÄTZEN LERNEN!

chenoberhängen angepasst. Ein Modul ist 120 x 37,5 x 15 cm groß und besteht aus drei rund 40 cm breiten Regalen, die Sie individuell als Weinglas-, Kochbuch-, Flaschen-, Messer- oder Küchenrollenregal gestalten können. Zum Bau haben wir 15 mm starkes Birke-Multiplex verwendet.



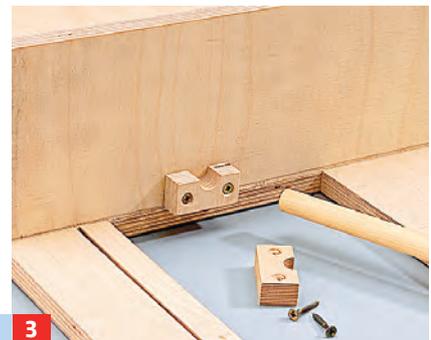
1

Relativ simpel lässt sich das Glaslager stumpf verleimen. Den Brett- und Schlitzabstand bestimmen die Gläser.



2

Schräg liegende, im hinteren Bereich von einer Leiste heruntergedrückte Schaschlikspieße nehmen Messer auf.



3

Auch eine Küchenrolle lässt sich in das Regal integrieren. Hierzu Rollenauflager und Führungsschlitz einbauen.



4

Die Ablage für das Kochbuch ist äußerst praktisch. Die Module erhalten eine Multiplex-Deckelplatte.



Die Regale durch den Schrankboden verschrauben.

NICHT-ABONNENTEN BESTELLEN DEN ORDNER* FÜR 1 EURO SCHUTZGEBÜHR INKLUSIVE VERSAND UNTER 01805/001849**

* Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunk